

Erweiterung der Kita „Tut mir gut“

MAZ 11.04.19

Gemeindevertreter beschließen energetische Sanierung der Kita in Hennickendorf - Steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Nuthe-Urstromtal

Von Margrit Hahn

Ruhlsdorf. Die Gemeindevertreter haben am Dienstagabend die Erweiterung und energetische Sanierung der Kita „Tut mir gut“ in Hennickendorf beschlossen. Somit kann der Förderantrag beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung gestellt werden.

Die steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen in den Kinder-einrichtungen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal erfordert weitere Betreuungsplätze. Derzeit verfügt die Kita über 49 Plätze. Durch einen Anbau am bestehenden Gebäude sollen weitere 30 geschaffen werden, so dass dann insgesamt 79 Kinder betreut werden können.

Zudem soll mit der Errichtung eines Bewegungsraumes eine multifunktionale Begegnungsstätte sowie ein generationsübergreifender Outdoor-Bewegungspark in Hennickendorf geschaffen werden. Damit soll die Dorfgemeinschaft gefördert werden, indem dort Freizeitangebote wie Vereinssport oder Bildungs-

79

Kinder sollen nach Fertigstellung des Anbaus in der Kita insgesamt betreut werden können.

veranstaltungen stattfinden sollen. Der Anbau in Hennickendorf ist seit Jahren im Gespräch. Zwischenzeitlich wurde eine andere Variante favorisiert, bei der der gesamte Erdabbau weggefallen wäre. Doch nun soll wieder die erste Planung in Betracht gezogen werden.

Dabei muss ein Höhenunterschied von 2,60 Metern ausgeglichen werden und es sind eine Stützmauer sowie ein Geländer erforderlich - Kosten, die zu Buche schlagen. Wie Vizebürgermeisterin Doris Höhne betonte, liegt für die alte Variante ein Bauantrag vor. Deshalb bezieht sich der Fördermittelantrag auf diese Planung. Da die Kita allein nicht förderfähig sei, wurden eine multifunktionale Begegnungsstätte sowie ein Spielplatz mit eingeplant.

Die Kosten für das gesamte Projekt betragen 1,5 Millionen Euro. Die Gemeinde hofft auf eine 75-prozentige Förderung. Die Baumaßnahme soll in den Jahren 2020 bis 2021 parallel zum Kita-Betrieb umgesetzt werden.

Christina Schneider (Freie Liste) gab zu bedenken, dass auch die



Die Kita in Hennickendorf soll energetisch saniert werden. FOTO: MARGRIT HAHN

Scheune in Hennickendorf zu einer multifunktionalen Begegnungsstätte ausgebaut werden soll und stellte die Frage in den Raum, ob das nicht insgesamt etwas zu viel sei für einen Ort.

Die Vorsitzende der Gemeindevertreter-sitzung, Bärbel Kuhlbrodt, fragte nach, ob 1,5 Millionen letztendlich ausreichend seien. „Der Architekt sagte, dass er Sicherhei-

ten eingerechnet habe“, so Bürgermeister Stefan Scheddin (parteilos). Detlef Kauert verwies darauf, dass 30 zusätzliche Kita-Plätze 1,5 Millionen Euro kosten. Dafür würde man sechs Einfamilienhäuser bauen können.

Trotz aller Diskussionen stimmten die Gemeindevertreter letztendlich der Erweiterung der Kita einstimmig zu.